

## 05.03.10 – nachmittags Ortszeit Deutschland

**Liebe Interessent/innen, Paten/innen, Spender/innen und Freund/innen unserer Arbeit in Haiti!**

**Unsere Freundin Hanna kümmert sich auf eigene Kosten um unsere Kinder, die wir in der DomRep behüten.**

Ich darf einen Auszug Ihrer Mail an Sie weitergeben:

**Liebe Freundinnen, liebe Freunde,**

bitte habt Verständnis für Sammel-mails von mir. Das Internet-Cafe hat zuweilen Öffnungszeiten, die mit meinen Pausen nicht immer vereinbar sind. Ausserdem sind Eure Fragen oft ähnlich, da bietet sich eine gemeinsame Antwort an.

Der kleine Junge, der aus den Trümmern von Port-au-Prince in die Dom gerettet wurde, befindet sich immer noch im Krankenhaus. Die Besuchsmöglichkeiten sind strikt auf die Zeit zwischen 14 und 15 Uhr begrenzt. Seine tapfere Mutter wohnt seither im Flur! des Hospitals und schläft dort auch in/auf einem Plastikstuhl. Der Kopf des Jungen ist weiterhin verbunden, es wurde ihm Haut transplantiert, diese scheint an den Handrücken angewachsen zu sein. Vor 14 Tagen konnte er die Finger strecken, dann wurde er am Handgelenk operiert und die Finger bleiben krallenartig.

Wir warten dringend auf die Diagnose einer einheimischen Ärztin, die in Deutschland studiert hat. Mein Deutsch-Kurs hat den Sinn 6 jungen Frauen aus Haiti eine tägliche Struktur zu bieten, ohne sie der Belastung (Überforderung) von Unterricht auf Spanisch auszusetzen. Ausserdem eröffnen sich weitere Möglichkeiten nach Fortsetzung meines Anfangsunterrichtes. Natürlich weiss ich auch, dass ich nur kleinste Grundlagen vermittele. Ausserdem bleiben meine Damen zusammen und sprechen immer wieder über den Horror des Erdbebens, das kleinste Geräusch erschreckt. Ich höre zu und bin ganz still.

Der zusätzliche Unterricht auf Spanisch konnte noch nicht erteilt werden. Nachher habe ich erneut ein Treffen in einer Kirchengemeinde. Da wird sich doch wohl endlich ein Lehrer, eine Lehrerin für uns finden. Bei allen Themen bleibe ich am Ball.

Ganz nebenbei lerne ich unendlich viel: In dieser BRD leben wir auf Rosenblüten im Paradies!  
Küsschen mit Sonne an alle,  
Hanna

Wir hatten am 28.02.2010 eine tolle Benefizveranstaltung zu Gunsten von HaitiCare in Berlin. Wir danken den Musikern und den Veranstaltern.

Am Wochenende findet in Neuss ein Flohmarkt und eine Versteigerung zu Gunsten von HaitiCare statt. Auch hier herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch an alle, die wir hier nicht erwähnt haben. Eure Bereitschaft uns und damit auch der Schule in P-a-P und den Kindern zu helfen, ist phantastisch. Macht weite so! Wir haben noch viel zu tun.

**Natacha und ihr couragierter Job:**

In Haiti regnet es. Und es ist leider kein Regen wie in Deutschland. Es schüttet aus allen Kübeln. Unsere Kinder werden nass – und sie werden krank. Natacha hat sich mit Zelten aus der DomRep bewaffnet, um ihre Kinder und deren Familien zu schützen. Wir haben richtig Angst vor der Hurricane Saison.

Schnell müssen wir uns um den Abriss und den Neubau kümmern. Es wird nicht leicht. Stein für Stein muss per Hand transportiert werden. Auch ist es ungewiss, wenn wir ein Unternehmen und einen Architekten gefunden haben, dass er bei uns bleibt. Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis. Wenn große Organisationen mehr Geld in Aussicht stellen, sind auch schnell Handwerker und Architekt auf einer anderen Baustelle.

Auf unsere Lehrkräfte sind wir so sehr stolz. Wir bezahlen sie weiter, was in Haiti eigentlich unüblich ist. Und so versuchen sie ihre Kinder zu sammeln. Die Kids spielen ERDBEBEN. Sie sind einfach traumatisiert. Es gibt noch so viel zu tun...

### **„Tu Gutes und sprich darüber“**

Bitte - liebe PatenInnen und SpenderInnen – sprechen Sie weiterhin über HaitiCare und unsere ehrenamtliche, gemeinnützige Arbeit. Schicken Sie bitte unsere Mails weiter. Machen Sie Werbung für uns, für unsere Kinder – für HaitiCare e.V. Weiterhin gehen 100% Ihres Spendeneuros nach Haiti. Die - durch das Erdbeben verursachten - stark erhöhten Verwaltungskosten werden weiterhin von den Gründern und unseren Vereinsmitgliedern getragen.

Für Schulen und Vereine können wir ab sofort Plakate - durch eine Aktion der Mediengestalterklasse 2009 des Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg e.V. - unterstützt durch: saxoprint, xprint und persona.media. - zur Verfügung stellen. Bitte melden Sie sich bei uns, damit wir Ihnen Plakate zur Verfügung stellen können.

Wir sind dankbar für jede Mail-Adresse. Wenn wir diese haben, können wir uns persönlich mit einem kurzen Antwortschreiben bedanken. Wer eine Spende überwiesen hat, bitte eine kurze Mail mit Ihrer e-Mail-Adresse und wir sind für Sie da. Über Ihre E-Mail erfahren sie alles Wichtige über HaitiCare. Es besteht auch die Chance regelmäßig über unsere Arbeit in Haiti informiert zu werden.

Die nächsten Wochen, wenn wir dann mit dem Abriss des Altbaus und dem Wiederaufbau starten, werden spannend. Sie können dann die Schule wachsen sehen.

Die Schule, für die viele Menschen gespendet haben, für die Kinder Ihre Sparschwein geschlachtet haben, für die Klassen Flohmärkte veranstaltet haben, für die Bankzweigstellen gesammelt haben, für die emsig Waffeln gebacken und Brötchen belegt wurden, für die Spendenläufe statt fanden, für die Unternehmen sich entschlossen haben zu spenden usw.

Sprechen sie mit Freunden und Verwandten, auf unserer Internetseite, über Facebook und im Blog finden Sie alle Neuigkeiten – auch die Neuigkeiten, die zwischen den Rundschreiben wichtig sind.

### **Zählen wir einfach mal alles zusammen:**

Wir können einfach gar nicht so viel DANKE sagen, wie wir wollen. Viele Einzahlungen erreichen uns ohne Adresse und e-Mail. Wenn Sie uns Ihre Mail-Adresse mitteilen, können Sie sich jede Woche über Neuigkeiten von uns freuen. Wir freuen uns über jeden Euro.

Wir haben in den letzten Wochen erfahren, dass auch unsere jungen Menschen nicht nur an sich selbst denken. Wir haben erfahren, dass auch schon die kleinsten sich Gedanken über Menschen in anderen Ländern mit anderen Gewohnheiten machen. Man muss unsere jungen Menschen nur dorthin lenken. Berichte darüber laufen im Fernsehen meist nur zu später Stunde und sind uninteressant für Kinder gestaltet. Wir müssen dem Alter entsprechend mit den Kindern reden. Dann haben wir für die Zukunft die Chance auf Menschen, die am Schicksal anderer Menschen interessiert sind. Dann hatte das Erdbeben in Haiti hier für uns in Deutschland einen Sinn.

Wir beantworten jede Frage, geben Ihnen gern Bildmaterial und stehen Ihnen gern zur Verfügung. Wir können Ihnen einen neuen Flyer zur Verfügung stellen.

Wir können leider nicht jede Spende persönlich in Empfang nehmen. Wir können nicht jedes Bild veröffentlichen, aber vielleicht besteht ja in der örtlichen Zeitung Interesse.

Glücklich sind wir alle auch über Sie, die sich für uns und unsere Ziele – den Wiederaufbau – und unsere schöne Arbeit einsetzen.

Wir sind glücklich, wenn Sie HaitiCare e.V. finden. Glücklich sind wir, wenn Sie unsere Rundschreiben weiterleiten. Glücklich sind wir, wenn Sie uns und unsere Kinder in Haiti nicht vergessen!

**Danke für Ihre Hilfe! Bis zur nächsten Information verbleiben wir mit herzlichen Grüßen von Natacha und Ihrem Team aus Port-au-Prince und von Michael und Barbara Kaasch**